



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Sepp Dürr, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Jürgen Mistol BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Informationstafeln an NS-Gebäuden

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, an ausgewählten staatlichen Gebäuden in München, die während der NS-Zeit gebaut bzw. mit der nationalsozialistischen Herrschaft verbunden sind, Informationstafeln anzubringen. Bei der Auswahl soll die Arbeit des Münchner NS-Dokumentationszentrums aufgegriffen und über die mit den Bauten in der NS-Zeit verknüpften Ereignisse, Funktionen bzw. handelnde Personen informiert werden.

Begründung:

Das NS-Dokumentationszentrum in München hat eine Smartphone-App „Orte Erinnern“ entwickelt, die Interessierte in mehreren Rundgängen zu 119 Orten und Gebäuden in München und Umgebung mit Bezug zur NS-Geschichte führt und über das dort Geschehene aufklärt. Unter ihnen befinden sich etliche Bauten im Eigentum des Freistaates, wie z.B. der Verwaltungsbau der NSDAP (jetzt: Haus der Kulturinstitute), der sogenannte „Führerbau“ (jetzt: Musikhochschule) das Zentralministerium der Landesregierung (jetzt: Landwirtschaftsministerium) oder das frühere Oberfinanzpräsidium (jetzt: Landesamt für Steuern). An diesen in der App aufgeführten staatlichen Bauwerken sollen, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit dem Dokuzentrum, aufklärende Informationstafeln angebracht werden.

Über sieben Jahrzehnte nach Ende der NS-Herrschaft und seiner Verbrechen fehlen den meisten Passantinnen und Passanten unmittelbare oder mittelbare Erfahrungen oder Kenntnisse dieser Zeit. Oft fehlt es nicht nur an Erfahrung, sondern auch an Wissen und Bildung nicht nur über geschichtliche Zusammenhänge, sondern auch über das Umfeld, in dem man sich bewegt. Die Mehrheit wird deshalb ohne sichtbare Hinweise entweder achtlos an den Gebäuden vorbeigehen oder vergeblich nach ihnen suchen. Nicht zuletzt aus diesem Grund und wegen des regen historischen Interesses aus dem In- und Ausland hat die Staatsregierung an der Musikhochschule eine Gedenktafel zum „Münchener Abkommen“ angebracht. Deshalb wäre es nur konsequent, nicht nur im Inneren, im Foyer und im früheren Arbeitszimmer von Hitler, sondern auch außen sichtbar über die Geschichte des Hauses als ehemaliger „Führerbau“ zu informieren.

Hinweistafeln an wichtigen, mit dem NS-Terrorregime verbunden staatlichen Gebäuden können helfen, die NS-Geschichte im öffentlichen Raum zu lokalisieren und über die damaligen Vorgänge aufzuklären.